

Ein Riesengeschäft mit der Gesundheit

Thema: Masernimpfung – „Auch an Komplikationen bei Nichtimpfung denken“,
Leserbrief in der TT vom 21. Juli 2012.

Welcher erwachsene Mensch, lässt sich innerhalb von 2 Jahren 20 mal impfen?

Und davon 3 Impfungen mit einem 6-fachen Impfstoff und 2 Impfungen mit einem 3-fachen – das sind in Summe 49 Impfstoffe.

Jedem Baby in Österreich wird das empfohlen. Herr Dr. Mayr und die meisten Leser werden sich bestimmt auch noch erinnern, dass in unserer Kindheit, keine Mutter in Panik ausgebrochen ist, als ihre Kinder an z.B. Windpocken oder Masern erkrankt sind. Da wurde nicht einmal ein Arzt aufgesucht. Einem mir bekanntem Kind, das bereits die Masern durchgemacht hat, wird trotzdem die MMR Impfung verabreicht, da dies billiger ist, sagt der Arzt – Ist das wirklich notwendig, gegen Masern zu impfen, obwohl das Kind bereits einen lebenslangen Schutz hat, da es die Krankheit bereits durchgemacht hat?

Herr Dr. Mayr erwähnt die Schluckimpfung gegen Kinderlähmung positiv – weiß er auch warum diese 2002 abgeschafft wurde? Weil es gerade wegen dieser Impfung zu selbst ausgelösten Krankheitsfällen kam. Er bezeichnet Eltern als Fast-Kriminelle, die ihre Kinder nicht impfen. Kriminell ist für mich das Vorgehen der WHO, nämlich genau diese Schluckimpfung nun an unschuldige Kinder in Indien und andere Dritte Welt Länder zu verabreichen.

Herr Dr. Mayr spricht von Scharlach – was hat das mit dem Thema zu tun?

Gegen Scharlach gibt es keine Impfung. Das Unwissen spricht dafür, dass im Medizinstudium fast gar nicht auf das Thema Impfen eingegangen wird, alle Informationen gibt es von der Pharmaindustrie. Es wird Panik und Angst verbreitet, wenn man sich nur unsicher zeigt und die Ärzte auf das Thema kritisch anspricht. Metergroße Zecken hängen an den Wänden der Arztpraxen und schauen uns aus den TV Geräten an mit Slogans: „Die Zecken sind da! Nur eine Impfung schützt!“ Wer finanziert diese Propaganda? Die liebe Pharmaindustrie. Dass die Impfungen ein Riesengeschäft sind, kann niemand bestreiten. 20 Impfungen pro Kind bis 2 Jahre ergibt auch bei nur ein paar Euros pro Impfung eine schöne Summe. Österreichweit sind das Millionen und weltweit Milliarden – welche die Pharmaindustrie damit verdient. Hier macht es nur die Menge und wenn ein Land Impfempfehlungen ausgibt bzw. sogar Pflichtimpfungen durchführt, dann ist der Absatz gesichert. Wer verhandelt solche Empfehlungen mit den Gesundheitsministerien? – Unsere lieben Lobbyisten mit Politikern – die in letzter Zeit immer öfter von sich Reden machen.